

# Das Märchenschloss lockt zahlreiche Gäste an

Das Kinderkonzert beim Märchenschloss erzählt von Glückskind und Pechvogel. Musik und Sprache harmonieren perfekt und begeistern Jung und Alt.





Wie in jedem Jahr verwandelte sich auch am Samstag der Festsaal des Bonndorfer Schlosses in den Thronsaal eines fantastischen Märchenschlosses. Dort entflohen zahlreiche Großeltern und Eltern mit ihren Kindern und Enkeln für eine Stunde dem Alltag, um

fasziniert dem Märchen „Pechvogel und Glückskind“ zu lauschen, das von der Sparkasse gesponsert und vom Landkreis Waldshut organisiert wurde.

Im Jahr 1871 erschien in Leipzig das kleine Büchlein „Träumereien an französischen Kaminen“, das Richard von Volkmann-Leander als Märchensammlung herausbrachte und somit der Nachwelt als liebenswerte Feldpost aus dem Krieg 1870/71 hinterließ.

Musikalisch wurde das Märchen mit Stücken für Klavier und Violine untermalt; als Erzähler konnte kurzfristig der Schauspieler Stefan Baumecker aus Berlin verpflichtet werden. Er lieh übrigens auch der aktuellen Sparkassenwerbung seine ausdrucksstarke und klangvolle Stimme. Für ihn waren die beiden Aufführungen im Schloss (am Freitag fand schon ein begeisterndes, nichtöffentliches Schulkonzert statt) eine Premiere.

Die beiden jungen Musikerinnen Nina Karmon (Violine) und Terhi Dostal (Klavier) sind schon seit drei Jahren für die Edition See-Igel tätig und lassen landauf und landab die Kinderherzen mit ihrer wohlklingenden Musik, genau abgestimmt auf den Inhalt der jeweiligen Märchen, höherschlagen. Aber auch die Erwachsenen fühlten sich sichtlich berührt, als Musik von Reinhold Glière, Benjamin Godart, Gabriel Fauré oder Bruno Maderna immer genau passend zu den wechselnden Stimmungen des Märchens erklangen. Es hatte, wie fast alle Märchen, am Ende einen traumhaften Schluss vorzuweisen: Aus dem Pechvogel wurde durch einen einzigen Kuss von Prinzessin Glückskind ein Glückspilz, der am Ende die Prinzessin sogar mit dem Segen des zuerst rachsüchtigen Königs heiraten durfte und später sogar selbst König wurde.

In einem äußerst harmonischen Miteinander erzählten die drei Künstler stimmungsvoll von wahrer Liebe. Sie schufen mit Musik und Sprache die verschiedensten Gefühle zwischen nie vergehender Hoffnung, heiterer Unbeschwertheit und verhaltener Melancholie. Initiiert wurde dies durch einen märchenhaften Kammermusikschatz, den Ute Kleeberg, die verantwortlich ist für die musikalische Gestaltung, geschickt auswählte. Sie zeichnete für die hervorragende Präsentation dieses wunderbaren Märchens maßgeblich verantwortlich.

Sie setzt sich auch dafür ein, bestehende Grenzen mit Musik und Sprache zu überwinden. So beinhaltet die neueste Produktion der Edition See-Igel das Märchen „Rapunzel“, von der 1000 CDs an Schulen, Bibliotheken und andere Bildungseinrichtungen gespendet werden. Dabei ist auch eine Übersetzung in die arabische Sprache, die zusammen mit dem Hören der CD ein ganzheitliches Lernen der deutschen Sprache unterstützt. Auch dem Landkreis wurden 30 Exemplare dieser CD gespendet.